

Regionales Leben
SOLIDARITÄTSAKTION ÜBER MITTAG
Zuger Kantischüler falten 1'000 Tauben für den Frieden

04.03.2022, 17:48 Uhr ○ 2 min

Eine Welle der Solidarität rollt über die Schweiz. Um ihre Verbundenheit mit den Menschen in der Ukraine zu zeigen, hat sich eine Gruppe der Kantonsschule Zug etwas ausgedacht. Über Mittag sollen Zuger Kantischülerinnen 1'000 Friedenstauben falten.



REDAKTION
Michelle Keller

In der Ukraine wütet ein Krieg. Dieser löst in der Schweiz grosse Betroffenheit aus. Viele Luzerner und Zugerinnen starten eigene Hilfsaktionen, um der ukrainischen Bevölkerung helfen zu können ([zentralplus berichtete](#)).

Andere hingegen setzen auf symbolische Aktionen wie beispielsweise eine Kundgebung ([zentralplus berichtete](#)). Auch an der Kantonsschule Zug will man ob der Situation nicht tatenlos herumsitzen. Um ein Zeichen der Solidarität zu setzen, sollen über Mittag 1'000 Tauben gefaltet werden.

Gemeinsame Aktion kommt gut an

Die Idee ist von einem japanischen Brauch inspiriert: Faltet eine Person 1'000 Papierkraniche, so hat sie einen Wunsch frei. An der Kantonsschule Zug wird mit 1'000 Friedenstauben in den Farben der russischen und der ukrainischen Flagge ein baldiger Frieden herbeigewünscht. So zumindest die Idee. Initiiert wurde sie von den beiden Englischlehrerinnen Nomsa Mabona und Sandra Gut, dem Geschichtslehrer Jonas Briner und den zwei Schülerinnen Stella Meier und Jill Ittensohn.

Besonders auf deren Mitorganisation sind die Lehrpersonen stolz. «Ich finde es mega toll, wenn zwei engagierte Schülerinnen sich dafür einsetzen und gestern noch das Plakat für die Aktion gemalt haben», sagt Lehrer Briner. Doch nicht nur diese zwei falten fleissig mit. Bereits eine Viertelstunde vor Beginn der Aktion trudeln die ersten Kantischülerinnen ein, scannen den QR-Code und versuchen sich am Basteln.

Ab und an hört man ein «Siie, das esch mega schwer», woraufhin die Lehrpersonen gleich mit Rat und Tat zur Seite stehen. Sichtlich füllt sich der Platz mit der Zeit immer mehr. Schüler wie Lehrpersonen helfen, die Treppe in den oberen Stock mit Tauben zu bestücken. Ob es am Ende tatsächlich 1'000 Tauben sind, ist fraglich. Das Zeichen der Solidarität ist aber auf alle Fälle gesetzt.